

Das Neue Testament gibt es nun auch für „Baasler Bebbis“

Eine Dialektausgabe von Jürg Meier

Basel erhält ein Neues Testament in seinem eigenen Dialekt. Der Zoologe Prof. Dr. Jürg Meier hat sich für dieses Werk in geschätzten 2000 Stunden Arbeit auf die Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch und verschiedene deutsche Bibelübersetzungen abgestützt. „Es zeigt sich, dass in der Regel in jeweils einer der Übersetzungen der Sinn der entsprechenden Stelle am besten getroffen wurde“, folgert er aus seiner Beschäftigung mit dem Text. Meier ist seit September Präsident der Basler Bibelgesellschaft und schon länger Beauftragter für Ökumene der Neuapostolischen Kirche Bezirk Basel sowie Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen beider Basel.



Jürg Meier

Er denkt aber über die Bebbi – die genuinen Basler – hinaus: „Dann sollen auch Menschen, die sich bemühen, den Basler Dialekt zu lernen, das Neue Testament lesen. Die Schreibung basiert auf dem ‚Neuen Baseldeutsch Wörterbuch‘, es handelt sich also um die ‚modernste Form‘ der baseldeutschen Schreibung.“ Seines Wissens handelt es sich bei dieser Ausgabe des Neuen Testaments um das mit 524 Seiten umfangreichste Buch im Basler Dialekt.

Das Vaterunser und die Lieblingsverse

Matthäus 6,9-13 liest sich in Meiers Basler Übersetzung folgendermassen: „Unsere Bappen im Himmeli. Di Naame söll häilig ghalte sii. Di Riich söll koo. Im Himmeli und uf dr Äärde söll basiere, waas duu wotsch. Giib uns hütt daas Broot, wo mr jeede Daag bruuche. Und duen is unseri Schuld vergää, wie au mir dääne vergää wänn, wo an uns schuldig woorde sin. Und loo uns nid in Versuechig falle, sondern duen is vom Böösen erlööse. Denn s Riich isch diir, und d Graft und d Heerligkäit in alli Eewigkäit. Amen.“

Die Lieblingsverse des Übersetzers stehen in Offenbarung 21,3-4: „Und ich han e luti Stimm vom Droon häär ghööre rieffe: ‚Lueg aane: Im Heer si Huus isch bi de Mensche! Äär wüird biin ene woonen und si wärde sii Volgg sii. Dr Heer phersöönlig wüird als ire Gott biin ene sii. Äär wüird e jeedi Dräänen abwüschte vo iiren Auge. S wüird käi Dood und käi Druur me gää, käi Gschrei vo Glaagen und käi Schmäärz. Alles, was nämmlig friener gsü isch, daas isch vergange.“ (dg) ●

Ziele des Übersetzers

„Zunächst ist es mir ein Anliegen, dass diese Dialektübersetzung des Neuen Testaments möglichst alle Menschen erreicht, die Baseldeutsch sprechen“, sagt er zu seiner Motivation. Er lehnt sich an die Vision der Schweizer Bibelgesellschaft an, die er in seinem Dialekt wiedergibt: „Die biblische Thäggscht stöön jeedem Mensch, wo daas möchti, in dr Sprooch vo sim Häärz zur Verfüegig und daas zun eme Briis, won äär sich läischte kaa.“ Meier hält den Preis im eigenen Verlag denn auch bewusst tief.

Im Bebbi si Bible
– S Nöie Tesch-
damänt uf
Baaseldütsch
JUMEDA ISBN
978-3-907338-
02-5

